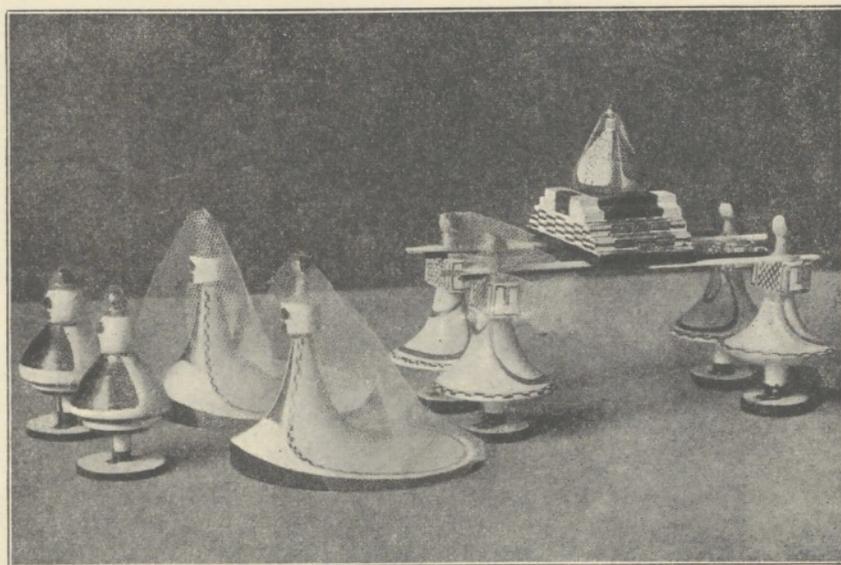


KUNST UND TECHNIK IM GEWERBE



Spielzeug von
Arch. Pirchan,
Brünn
(aus dem »Fach-
blatt für Holz-
arbeiter«,
E. Deinhardt,
Stuttgart)

PROZESSION



Fensterentfaltung nötig hatte. Um die gähnende Leere der ununterbrochenen Glascheiben zu vermeiden, sind die Fenster mit einer sehr wirkungsvollen und fachgemäßen Sprossenteilung versehen. Man wird auch nicht übersehen, wie außerordentlich geistvoll und künstlerisch das Fachwerk für die dekorative Wirkung ausgenützt ist. Das andere alte Haus, das von der Mutter des Begründers der Harvard-Universität bewohnt wurde und in dem malerischen alten Stratford-on-Avon zu sehen ist, hat eine ähnliche Fensteranlage mit bleigefassten Scheiben. Eine Legende geht um das Haus, beiläufig erwähnt, daß OLIVER TWIST, — jedermann weiß, wer Oliver Twist war, — hier gelebt hat. Abgesehen von der geschichtlichen Ehrwürdigkeit und dem Legendenkranz der um diese Häuser geflochten ist, haben sie durch ihre bemerkenswerten Schönheiten für uns ein fachliches oder künstlerisches Interesse, als Beispiele von Stadthäusern, die sich von den unserigen in mehr als einer Hinsicht gewaltig unterscheiden. Wir können daran sehen, daß Schönheitsmöglichkeiten auf rein fachlicher Grundlage im Stadthaus nicht auszuschließen sind, — es gibt im Leben nichts, wo Schönheit oder Kunst grundsätzlich auszuschließen wären —; allerdings dürfen wir nicht vergessen, daß es sich hier um kleine Stadthäuser, für eine, höchstens zwei Familien handelt, nicht um Mietkasernen. Auch in bezug auf das Etagenmiethaus für mehrere Familien kann uns England aus der modernen Architekturperiode wertvolle Fingerzeige geben. □

NEUES GEDRECHSELTES SPIELZEUG

Eine neue Möglichkeit hat die moderne Bewegung der Drechslerei erschlossen durch die originellen Spielwareformen. Das volkstümliche Spielzeug der älteren Zeit hat vielfach gedrechselte Formen verwendet, diese gedrechselten Formen irgendwie ausgeschnitten oder ausgeschnitzt, bunt bemalt und Generationen hindurch in den Handel gebracht. In den letzten Jahrzehnten ist durch gewisse naturalistische und mechanische Spielsachen das primitive Holzspielzeug in den Hintergrund getreten. Erst die ideale Bewegung, die vielfach stilistische

Eigenarten der primitiven Gestaltung übernommen hat, brachte auch auf dem Spielfachengebiet einen strengeren formalen Geist zur Geltung und bediente sich von neuem gedrechselter Formen. Für den Drechslerei bedeuten diese Arbeiten allerdings keine besonderen Anforderungen, denn es sind lediglich ganz einfache Typen, meist kegelförmig zugeschnitten, die immer wiederkehren und die ihre künstlerische Prägung erst durch die angebrachten grotesken Schnitte und luftigen Farben empfangen. In der Aufzählung der für die Drechslerei kommenden Arbeiten auf moderner Grundlage darf jedoch der Spielfachenzweig nicht unerwähnt bleiben. □

DER KLEINE TISCHLER REPARATUREN

Der kleine Tischler auf dem Lande und in der Kleinstadt hat am häufigsten Gelegenheit, kostbare alte Holzwerke in Reparatur zu bekommen. Es können vorkommen wertvolle alte Möbelstücke mit Einlegearbeit, Vergoldung und altem Farbeauftrag, ferner Schnitzwerk, Altäre, Chorgestühl, Holzstatuen und Bildrahmen. Es ist nicht gleichgültig, wie solche Reparaturarbeiten ausgeführt werden. Sie bilden einen Teil der Denkmalpflege, und die Tischler sind solcherart werktätige Teilnehmer dieser unter dem Schutze der Kunstfreunde und staatlicher Organe stehender Interessen. Oftmals verlangen die Besitzer vom Tischler, daß er solche Werke wieder so herrichte, daß sie ganz neu aussehen, und sie verlangen zu diesem Zwecke, daß fehlende Teile an kunstvollem Schnitzwerk und an ebensolcher Einlegearbeit in genauer Nachahmung ergänzt werden, sowie daß etwa die Vergoldung und die sonstige vorkommende Farbe vollständig erneuert werde. Das ist in der Regel die schlimmste Art der Zerstörung, die sich kein Tischlermeister zuschulden kommen lassen darf. Es ist gerade so widersinnig, wie wenn ein alter ehrwürdiger Mensch plötzlich jugendlich aussehen und zu diesem Zwecke Schminke auflegen wollte. Man muß bedenken, daß gerade das Alter an dem Möbelwerk, und sei es noch so